

zur **Geschichte und Landnutzung**,
zu **Landschafts- und Naturschutz** und
zur **touristischen Erschließung**

(Unter Verwendung einer Zusammenstellung von Jürgen Schmieder (Gohrisch) und diverser Quellen)

Ende 6. Jahrhundert

Beginn der **slawischen Landnahme** zwischen Saale und mittlerer Elbe; das Gebiet der Sächsischen Schweiz ist Grenzgebiet („*confinium*“) und bleibt eine „menschenleere Einöde“; Fischerdörfer entlang der Elbe gehen wahrscheinlich auf slawische Gründungen (Sorbenweiler) zurück

um **1000** erste geschichtliche Nachrichten über das Gebiet um Hohnstein, Lohmen, Schandau und Hinterhermsdorf als **unzugängliches Grenzgebiet** zwischen dem Bistum Meißen und dem Herzogtum Böhmen, welches als Reichsdomäne unmittelbar dem deutschen König untersteht

Ende 12. Jahrhundert

Besiedlung durch deutsche (fränkische) Bauern unter böhmischem Patronat, Anlage von Kolonistendörfern südlich des Königsteins, Waldrodungen, die rechte Elbseite bleibt unbewohnt

1241 vor dem Hintergrund eines drohenden Mongoleneinfalls unter Batu Khan wird auf dem **Königstein** (in älteren Urkunden „*Lapis Regis*“) die **Oberlausitzer Grenzurkunde** unterzeichnet, welche den Grenzverlauf zwischen dem Königreich Böhmen und dem Bistum Meißen festlegt (7. Mai)

1261 urkundliche Erwähnung der **Burg Rathen**; **1269** von Wehlen („*castrum Wylyn*“)

1294 das Gebiet geht durch Kauf teilweise in **böhmische Hand** über; danach beginnt die Organisation des „Hohnsteiner Ländchens“ („*territorium Honsteinense*“) mit der Anlage des Schlosses Hohnstein und der Dörfer Wendischfähre und Rathmannsdorf; Handelswege entstehen

1325 erste **Holzflößerei** auf der Elbe, auf der Kirnitzsch und der Biela ab Mitte des **15. Jhd.**

1405 Einholung der gepfändeten Gebiete durch die **Wettiner**; **1406/08** Kampf um Lilienstein und Königstein

1422 in einem Brief Kaiser Sigismunds an die Verwandten des Burggrafen von Dohna wird die heutige Sächsische Schweiz als „**Böhmischer Wald**“ bezeichnet (auch noch um **1730**)

1423 aus den ehemaligen Burgbezirken werden Ämter gebildet, u.a. die Ämter Hohnstein, Rathen, Königstein, Wehlen, Lohmen; der Name „**Sachsen**“ wird auf die Markgrafschaft Meißen übertragen

1430 erste urkundliche Erwähnung von **Schandau** in einem Kaufbrief und **1446** von Postelwitz

1443 Vergleich zwischen Kurfürst Friedrich II. und den Berken von der Duba, in dessen Folge der Kurfürst im Tausch mit der Herrschaft Mühlberg (Elbe) die Herrschaft Hohnstein erhält, am 8. April **1451** auch die große Herrschaft Wildenstein (zwischen Schandau, Schmilka und Sebnitz)

1444 **Hohnstein** erhält das Stadtrecht

1456 ein Verzeichnis verweist auf fast 30 **Burgen**, Wehranlagen oder Burgwarten, die „*vor geczyten sind gebuwet gewest: Swarczberg (Goßdorfer Raubschloss), Frundisberg (Frindsberg), Wartenberg, Rabenberg (Raumberg), Heulenberg, Rauschenstein, Arnstein, Winterstein, Rabenstein (Großer Lorenzstein), Falkenstein, Frudenstein (Frienstein)*“ sowie Hockstein und Wildenstein; es blüht das **Raubritterwesen** in der gesamten sächsischen Schweiz

1459 die noch heute gültige **Grenze zwischen Böhmen und Sachsen** wird im Vertrag von Eger festgelegt (25. April)

- 1479** **Schandau** erhält das Stadtrecht
- 1492** das Winterberggebiet kommt in wettinischen Besitz (23. Januar), die Grenzziehung war im Vertrag zu Eger noch offen
- 1539** in Sachsen wird die **Reformation** eingeführt
- 1557** erste Beschreibung und **Vermessung der Hauptwäldungen** in Sachsen durch Georg Oeder
- 1563** Abteufung des **Brunnens auf dem Königstein** (mit 152,5 m tiefster Brunnen in Sachsen, **bis 1569**)
- 1567** Errichtung der **Oberen Schleuse** an der Kirnitzsch (Holzbau); im Jahr darauf sollen 1000 Schragen Holz (7350 Festmeter) durch die Schleuse befördert worden sein
- 1586** erste Erwähnung der **Niederer Schleuse** an der Kirnitzsch (hölzernes Bauwerk)
- 1586** Markscheider Matthias Oeder führt erste **Landvermessungen** durch (**bis 1607**); **1633** werden die „Kursächsischen Landesaufnahmen“ von Oeder und Zimmermann fertig gestellt
- 1589** beginnender Ausbau des Königsteins zur **Festung**
- 1591** durch Befehl des Kurfürsten Christian vom 6. Juli wird angeordnet, dass, „weil die Gehölze und Wälder sehr angegriffen, verödet und verwüstet wären, das beste Holz unter fremden Namen verschlagen, zu Brettern verschnitten, zu Wagner- und Böttcherholz verarbeitet, Baumstämme zu Feuerholz verwendet, und das alles durch die zweite und dritte Hand zu Wasser und Lande vertrieben und verhandelt werde; auch die jungen Gehäue nicht gehegt, sondern mit dem Vieh betrieben worden seien, es einer **Holzordnung** bedürfe“
- um **1600** reger **Köhlereibetrieb**, viel Wald ist „verhauen und verkoht“, „Räumichte“ entstehen; die Tanne war möglicherweise die häufigste Baumart, dazu Buche, Eiche, Kiefer, Fichte, teilweise Linde und Hainbuche (nach der Karte von Oeder)
- 1609** Christian II. lässt unterhalb der Burg Hohnstein einen **Bäregarten** anlegen (seit **1522** gibt es schon einen „Tyrgarten“)
- 1616** es war so trocken, dass in der Kirnitzsch kaum ein Tropfen Wasser zu entdecken war
- 1618** Prager Fenstersturz (23. Mai); Beginn des **30-jährigen Krieges** mit großen Repressalien für die Bevölkerung, die Felsenwildnis bot den bedrängten Menschen vielfach Unterschlupf (H. Lemme: „Beinah jedes Dorf der Sächsischen Schweiz hatte sein Schwedenloch oder seine Schwedenhöhle.“)
- 1620** der Schlitzblättrige Sonnenhut (*Rudbeckia laciniata*) kommt aus Nordamerika nach Europa und wird 1675 in Leipzig angetroffen
- 1642** das **Zeughaus** im Großen Zschand wird für die königliche Jagd als einfache Waldhütte errichtet
- 1661** **Ostrauer Mühle** als Säge- und Mahlmühle, **1663** erste Erwähnung der **Felsenmühle** im Kirnitzschtal
- 1667** Bau der **Oberen Schleuse**
- 1692** der Diebskeller am Quirl wird als **Ausflugsziel** erwähnt
- 1704** bei einem **Stadtbrand in Schandau** werden 102 Häuser, die Schule, die Kirche und das Rathaus vernichtet (8. August)
- 1706** **nordischer Krieg** („1706 WAR TER SWETE IN LANTE ES KUSTETE VIL GELT“ - Felsinschrift auf der Felsenburg Neurathen)
- 1708** **August der Starke** besteigt den **Lilienstein** (26. Juli), Anlage des Südaufstiegs
- 1709** die **Niedere Schleuse** wird als steinerner Bau errichtet
- 1722** es wird mit der Aufstellung steinerner **Distanzsäulen** begonnen (A. F. Zürner)
- 1730** im **Kirnitzschtal** oberhalb Schandaus wird eine **heilwirksame Quelle** entdeckt
- 1742** in Hinterhermsdorf wird erstmals der **Anbau von „Erdbirnen“** (Kartoffeln) erwähnt
- 1743** am 3. April wird im Ziegengrund vom königlichen Förster Puttrich der **letzte Luchs** erlegt (Luchsstein); bei Schandau finden kurfürstliche Wolfsjagden statt

- 1754** in Schandau gibt es 21 Holz- und Getreidehändler und 31 selbständige Schiffer
- 1756** **7-jähriger Krieg**: Gefecht bei Lichtenhain, am 16.10. kapituliert am Lilienstein die schlecht geführte, halb verhungerte sächsische Armee vor den Preußen
- 1763** in Sachsen wird die allgemeine Schulpflicht eingeführt
- 1766** zwei Schweizer, der Porträtmaler **Anton Graff** (1736-1813) und der Kupferstecher **Adrian Zingg** (1734-1816), werden an die Dresdner Kunstakademie gerufen; auf Zinggs Spuren wallfahren in der Folgezeit viele Künstler (z.B. Friedrich, Carus, Dahl, Richter, Andersen) auf dem sog. **Malerweg** in die Sächsische Schweiz
- 1771/73** F. L. Alster stellt die „Meilenblätter“ her
- 1781** Kurfürst Friedrich August III. beauftragt den Oberlandvermesser Frank mit der eindeutigen **Festlegung der Forstgrenzen**
- 1790** Beginn von **Bauernaufständen** im Raum Lohmen, insbesondere wegen enormer Wildschäden auf den Äckern und den damit verbundenen Missernten und Hungersnöten
- 1799** erste **Badeanstalt** in Schandau (**1892** Um- und Ausbau, heute Kirnitzschtklinik)
- 1801** das **erste Reisehandbuch** erscheint: „Wegweiser durch die Sächsische Schweiz, aufgestellt von **C. H. Nicolai**, Prediger an der Grenze dieser Schweiz in Lohmen. Mit einer Reisekarte.“
- 1804** **W. L. Götzinger** setzt mit seiner Schrift „Schandau und seine Umgebungen oder Beschreibung der sogenannten Sächsischen Schweiz“ Maßstäbe; es werden u.a. 23 Höhlen beschrieben und historisch erklärt; er ist der erste, der die Felsenwelt „romantisch“ nennt und in seiner „Topo- und Petrographischer Reisekarte“ erscheint erstmals der Begriff **„Sächsische Schweiz“** auf einer Karte
- 1807** erster Ausschank auf dem **Kuhstall**
- 1812** erster Ausschank an der **Bastei** durch dem Lohmener Pietzsch; **1826** Bau einer hölzernen Brücke; **1826/27** erstes Gasthaus (**1893/94** Umbau des Gebäudes)
- 1813** **Befreiungskriege**: Napoleon lässt die sog. „Kaiserstraße“ zwischen Stolpen - Königstein - Berggießhübel bauen (18 Tage dauerte der Bau des felsigen **Ziegenrückens**), darüber hinaus Schanzanlage und einen Brückenkopf bei Ebenheit; am 7. Oktober besetzen jedoch österreichische und russische Truppen die französischen Lager am Lilienstein
- 1818** Errichtung des steinernen **Pavillons** auf dem Kleinen Winterberg (seit **1558** sog. Winterhäusel zur Aufbewahrung des Jagdgerätes und zum Aufenthalt der Jagdgesellschaften)
- 1818** erstes hölzernes Unterkunftshaus mit Gastwirtschaft auf dem Großen Winterberg; weitere **Erfrischungsmöglichkeiten** entstehen: **1817** am Kleinen Winterberg, **1828** am Amselfall (Konzession zum Verkauf von Butter, Brot, Milch und Kaffee), **1835** auf dem Brand, **1842** auf dem Zirkelstein (Blockhäuschen), **1852** auf dem Pfaffenstein (Sommerrestauration)
- 1820** der Japanische Staudenknöterich (*Polygonum cuspidatum*) wird in Europa eingeführt
- ab **1820** intensivere **forstliche Holznutzung**, Beginn der Kahlschlagswirtschaft
- 1821** Bau der **Teufelsbrücke** am Hockstein
- 1822** **„fahrende bedeckte Post“** zwischen Dresden und Schandau
- 1825/26** „Topographische Karte der Gegend von Hohnstein und Schandau oder des besuchtesten Theiles der sogenannten saechsischen Schweiz“ von Otto Freiherrn von Odeleben
- 1826** nach einer Beschreibung durch Merkel bekommen die Bennohöhle im Bielatal, der Kleine Kuhstall am Pfaffenstein und die Zwergenhöhle am Langenhennersdorfer Wasserfall **touristisch ausgebaut Zugänge**
- 1827** **Schweizführer**, Saumtierhalter und Sesselträger am Lichtenhainer Wasserfall, auf dem Kuhstall, dem Winterberg und in Wehlen (das amtliche Führerwesen bestand bis **1923**)
- 1831** mit der Einführung der Verfassung in Sachsen werden die landesherrlichen Waldungen Landeseigentum

- 1832** das Drüsige Springkraut (*Impatiens glandulifera*) wird, aus dem Himalaja kommend, im Botanischen Garten Dresden kultiviert
- 1837** Fertigstellung der **Kirnitzschtalstraße**
- 1837** Aufnahme der **Dampfschiffahrt** auf der Elbe mit der „Königin Maria“ (25. August)
- 1837/38** erste **Kaltwasserheilstalt** Sachsens in Schweizermühle
- 1838** großer Felssturz an der Pfaffenstein-Ostseite (8. Oktober)
- 1842** am 31. August vernichtet ein von Böhmen ausgehender Waldbrand ca. 95 ha Wald im Revier Mittelndorf, 3000 Mann konnten den Brand erst nach 9 Tagen löschen
- 1844** Friedrich Gottlob Keller produziert das **erste Papier aus Holzschliff**, **1845** Patent
- 1848** Wirtshaus im Schweizerstil sowie Aussichtsturm auf dem Großen Winterberg (weitere **Bergwirtschaften**: **1851** Wachberg, **1852/53** Lichtenhainer Wasserfall, **1853** Kuhstall, **1858** Hochbusch, **1862** Papststein, **1865** Wolfsberg, **1870** Beuthenfall, **1873** Lillenstein, **1880** Pfaffenstein, **1893** Rauenstein, **1905** Schrammsteinbaude)
- 1850** Beginn von Erhaltungsmaßnahmen einzelner Felsen (**1850** Tiedgestein, **1926** Lamm, **1932** Lokomotive, **1946** und **1979** Barbarine)
- 1850/51** Bau der steinernen **Basteibrücke**
- 1851** **Eisenbahnlinie** Dresden – Bodenbach wird zum ersten Mal durchgängig befahren (6. April), preisgünstiges Massenverkehrsmittel
- 1853** Hermann Krone macht die **ersten fotografischen Aufnahmen** von der Sächsischen Schweiz
- 1856** Errichtung eines Blockhauses auf dem **Brand** durch die Forstverwaltung, **1877** Steinhaus, **1893** Logierhaus durch Forstverwaltung
- 1862** großer Felssturz in den Postelwitzer Brüchen, 24 Arbeiter verschüttet (25. Januar)
- 1864** Beginn des **Felskletterns** in der Sächsischen Schweiz
- 1870** Sandbergbau durch den „Sandhampel“ am Kleinhennersdorfer Stein (**bis 1918**)
- 1871** Gründung des deutschen Nationalstaates
- 1872/74** Bau der **Kirnitzschtalstraße** von Bad Schandau bis Hinterhermsdorf
- 1873** Inbetriebnahme der **Gierseilfähre** („Käffer“) in Rathen
- 1875** **Sandsteinabbau** in 391 Steinbrüchen mit 3203 Beschäftigten (**1905** noch 180 Brüche in Betrieb)
- 1877** Einweihung der Elbbrücke und Eröffnung der Eisenbahnstrecke Schandau – Sebnitz **„Sächsische Semmeringbahn“** über 22 Brücken und durch 7 Tunnel (30. Juni)
- 1877** **großer Felssturz** in den Wehlener Brüchen, die abgebrochene Felswand legt den Elbverkehr lahm (25. Juli)
- 1877** Gründung des Gebirgsvereins für die Sächsisch-Böhmische Schweiz (15. Oktober); bald darauf trennen sich die böhmischen Ortsgruppen von den sächsischen; **1890** Zusammenschluss mit dem Vaterländischen Gebirgsvereins Saxonia und Umbenennung in **Gebirgsverein für die Sächsische Schweiz** (Grundanliegen des Vereins ist, weite Teile der Bevölkerung mit den Schönheiten des Elbsandsteingebirges vertraut zu machen sowie **Wegemarkierung, Errichtung von Aussichtstürmen, Bauden, Schutzhütten** u.v.a.m.); **1878 – 1943** Vereinszeitschrift **„Ueber Berg und Thal“**
- 1879** Beginn der **Kahnfahrt auf der Oberen Schleuse** bei Hinterhermsdorf (25. Mai)
- 1879** unter „Billigung einiger hoher Forstbeamter“ werden am Falkenstein und am Carolafelsen 400 Edelweiß angesalbt, die von Landschaftsgärtner Hector Heck aus Blasewitz zur Verfügung gestellt werden
- 1880** Einspruch gegen eine geplante Seilbahn zur Bastei (und in den Jahren **1896, 1902, 1908, 1911, 1927** und **1930** gegen verschiedene andere **Bergbahn-Projekte**)
- 1880** die „Älteste Geschichte der Sächsischen Schweiz“ von **K. Gautsch** erscheint
- 1882** Bau eines Turmes auf dem **Hochbusch**

- 1883** in Postelwitz sind noch **22 Steinbrüche** in Betrieb (**bis 1907**)
- 1885** Beginn des Baus des **Rauenstein-Kammweges** durch den Gebirgsverein für die Sächsische Schweiz, Kostenaufwand: 603,50 Mark
- 1886** Erschließung der **Schwedenlöcher** durch die Forstreviere Lohmen und Hohnstein (Einweihung am 1. Mai)
- 1890** Einweihung des durch die Sektion Postelwitz gebauten **Wildschützensteiges** in den Schrammsteinen (27. April), Kostenaufwand: 117,50 Mark
- 1890** Bau des **Jägersteiges** in den Schrammsteinen durch die Königliche Revierverwaltung Postelwitz
- 1899** einzelne patriotisch gesinnte Mitglieder des Gebirgsvereins wollen einen Felsen in der Nähe der Kleinen Bastei als „Bismarck-Kopf zurechthauen lassen“ (das wurde aber vom königlichen Finanzministerium abgelehnt)
- 1893** Bau einer **Lastenseilbahn zum Lilienstein**
- 1894** Bau eines hölzernen Aussichtsturmes auf dem **Pfaffenstein**, **1904** Errichtung des 28 m hohen steinernen Turmes durch fünf Männer und eine Frau in wenigen Monaten
- 1894** ein Komitee befasst sich mit dem Plan, die Polenz in der Nähe der Waltersdorfer Mühle für einen Gondelbetrieb anzustauen
- 1895** das Sebnitzer „Grenzblatt“ berichtet von der geplanten Gründung eines Konsortiums in Dresden, welches den Bau einer Straßenbahn von Pirna über Lohmen zur Bastei finanzieren soll
- 1895** im Rahmen einer militärischen Übung wird von der 6. Kompanie des Königlich Sächsischen Pionierbataillons Nr. 12 der Obere **Pionierweg** im Rathener Gebiet angelegt (24. bis 31. Juli)
- 1895** **Wanderausschuss** legt einen „Entwurf zu Grundzügen für die Regelung des Wegweiserwesens im Gebiete der sächsischen Schweiz“ vor (**1909** Einführung der farbigen Wegemarken, **1910** ist die erste vollständige **Farbmarkierung der Hauptwanderwege** abgeschlossen)
- 1896** ein schwerer Wolkenbruch im Winterberggebiet verursacht verheerende Zerstörungen in Schmilka (1. August)
- 1897** verheerendes Hochwasser der Kirnitzsch (zerstört u.a. die Ostrauer Mühle)
- 1897** Bau des **Nadelöhr-Aufstieges** auf den Pfaffenstein
- 1898** Einweihung der **Kirnitzschtalbahn** zwischen Schandau und dem Lichtenhainer Wasserfall (28. Mai); es gab Pläne, sie nach Böhmen über die Kirnitzschänke in Hinterdittersbach und weiter über Rainwiese nach Stimmersdorf fortzuführen
- 1899** in den Teufelsschluchten bei Wehlen wird die **Heringshöhle** erschlossen
- 1899** **Sperrung einzelner Waldteile** (Frindsberg, Dachsenhälter, Honigsteine)
- 1900** Einweihung des **Lilienstein-Nordaufstiegs** (24.06.)
- 1900** in Schandau gibt es 56 Hotels und Gaststätten; ab **1920 Bad Schandau**
- 1900** einer Zeitungsmeldung zufolge gibt es Pläne, das durch den Bärengarten bei Hohnstein fließende Bächlein in einem Bassin zu fassen und dann in einem 60 m hohen Wasserfall „hinabstürzen“ zu lassen
- 1901** der Gebirgsverein für die Sächsische Schweiz ruft zur Einrichtung von **Schülerherbergen** auf
- 1901** Inbetriebnahme der „gleislosen Bielathal-Motorbahn mit elektrischer Oberleitung“ zwischen Königstein und Hütten (erste **O-Bus-Linie** der Welt; **1904** aufgrund Unrentabilität wieder eingestellt)
- 1902** **Bad Schandau** erhält einen **Pflanzengarten** (25. Mai)
- 1904** Rudolf Sendig lässt den elektrischen **Aufzug in Postelwitz** bauen (80000 Goldmark) und gründet die **Villenkolonie in Neu Schandau** – heute Ostrau; geplantes Projekt eines „Weltsportplatzes“ in Ostrau mit Freizeitpark, Autorennstrecke, Pferderennbahn und Flugplatz

- 1905** durch die 4. Kompanie des Pionierbataillons Nr. 22 wird der Untere Pionierweg (**Füllhölzelweg**) gebaut
- 1906** Zerstörung der **Amsellfallbaude** durch einen Wolkenbruch (25. Mai), danach Bau des Blockhauses
- 1907** Beginn des **Straßenbaus** von Postelwitz nach Schmilka
- 1907** der Gebirgsverein für die Sächsische Schweiz beschließt **6 Leitsätze für den Heimatschutz** (22. September) und fordert ein **Gesetz gegen den Steinbruchbetrieb**
- 1907** weitere **Gebiete** werden für den Tourismus **gesperrt** (Feld- und Honigsteine, Schwedenlöcher, Wehlgrund, Raaber Kessel, Basteigründe zwischen Rathen und Wehlen)
- 1908** Gründung des **Landesvereins Sächsischer Heimatschutz** (14. Juli), Ziel ist die Verbreitung des Naturschutzgedankens, Denkmalpflege, Pflege der überlieferten Bauweise, Volkskunst und -kunde
- 1908** der **erste Kletterführer** (Fehrmann) erscheint
- 1909** erste Gedanken zur Ausweisung von Reservaten und Schutzbezirken (Dr. Mammen, Tharandt)
- 1910** Gründung des „**Vereins zum Schutz der Sächsischen Schweiz**“ und **Aufkauf von 17 Steinbrüchen**, um sie im Interesse der Erhaltung des Landschaftsbildes stillzulegen
- 1911** das Drüsige Springkraut (*Impatiens glandulifera*) wird erstmals in der Sächsischen Schweiz erwähnt
- 1911** Gründung des „Sächsischen Bergsteigerbundes“ **SBB** (1. März)
- 1912** Ausweisung des **Schutzgebietes Polenztal**
- 1913** vom Gebirgsverein wird ein **Gebietsprospekt** herausgegeben und an Reisebüros verteilt
- 1913** Anlage des **Klammweges** auf den Pfaffenstein
- 1914/18** **1. Weltkrieg**, Stagnation des Fremdenverkehrs
- 1914/17** Errichtung des ersten sächsischen **Naturfreundehauses** unterhalb des **Zirkelsteins**
- 1920** **Nonnenbefall** der Wälder
- 1921** Neumannmühle ist nunmehr Endpunkt der **Flößerei** auf der Kirnitzsch
- 1919/22** Bau der **Wartenbergstraße** am Westhang der Polenz bei Hohnstein
- 1922** große Zerstörungen in Schmilka durch Sommer-Hochwasser
- 1922/24** erneuter **Nonnenbefall**, vor allem in den Revieren Mittelndorf und Hinterhermsdorf; im Revier Schandau werden die Bäume auf 1500 ha mit Leimringen versehen, Waldarbeiter aus dem Erzgebirge und aus Bayern kommen zu Hilfe (für sie wird am Zeughaus eine Baracke errichtet - der heutige Touristenboden)
- 1923** die **Bastei** erhält den ersten **Parkplatz**
- 1924/25** Bau der **Mühlbergstraße** am Osthang der Polenz bei Hohnstein
- 1925** auf der **Burg Hohnstein** wird Deutschlands größte **Jugendherberge** eröffnet
- 1926** erstes Hohnsteiner Bergrennen auf der Wartenbergstraße (30. Mai); **1933/39** Ausbau zum „**Deutschlandring**“ mit 110.000 m³ Erdbewegungen und 30.000 m³ Felsabtragungen
- 1926/34** von Hinterhermsdorfer Erwerbslosen wird die untere **Hollstraße** gebaut
- 1927** Auswilderung eines Uhu-Pärchens in den Bärfangwänden durch den Landesverein Sächsischer Heimatschutz
- 1928** Bau des **Flößersteiges** zwischen Ostrauer Mühle und Neumannmühle und Einweihung durch das Forstamt Bad Schandau (22. Juni)
- 1928** Ankauf der **Märzenbecherwiesen** im Polenztal durch den Landesverein Sächsischer Heimatschutz (8. September)

- 1928** im Auftrag des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz verfasst Oberforstmeister Feucht eine „**Denkschrift über die Erhaltung der Sächsischen Schweiz als Erholungsgebiet**“
- 1929** Einweihung der Jugendherberge auf der **Endlerkuppe** bei Ottendorf
- 1933/34** **Burg Hohnstein** wird „Schutzhaftlager“
- 1934** Anstauen des **Amselsees** in Rathen
- 1934** **Felsenburg Neurathen** wird zugänglich gemacht
- 1934** zur „Belebung“ der Felswände sollen im Frühjahr neben Trauben- und Roteicheln auch 5 kg Traubenkirsche, 5 kg Akazie, 3 kg Besenpfriem, 5 kg gelbe und 10 kg blaue Lupine in unzugänglichen Felsgebieten des Forstamtes ausgestreut werden
- 1934** die Fläche der **Fichtenbestände** hat sich im Vergleich zu 1817 vervierfacht, während der **Tannenanteil** ganz erheblich zurückgegangen ist
- 1934** erste **Muffelwildeinbürgerung** im Gebiet des heutigen Forstamtes (am Kühnberg bei Ottendorf), **1935** im Sebnitztal auf Altendorfer Seite, **1936-38** im Thorwald, **1980** im Sebnitztal bei Rathmannsdorf)
- 1934** **Sächsisches Naturschutzgesetz**
- 1935** **Reichsnaturschutzgesetz** (20. Juni)
- 1935** auf der Elbe wird der **Kettendampferbetrieb eingestellt**
- 1935** Bau der **Felsenbühne Rathen** und Einweihung **1936** mit dem „Basteispiel“ von Kurt Findeisen, seit **1954** wird sie ständig von den Landesbühnen Sachsen bespielt
- 1938** Ausweisung des **Naturschutzgebietes Bastei** (10. Januar)
- 1938** Einweihung des **Dr.-Alfred-Meiche-Weges** von Sebnitz nach Hinterhermsdorf (26. Juni)
- 1938** Einweihung der **Dorfbachklamm** bei Altendorf (3. Juli)
- 1940** Ausweisung des **Naturschutzgebietes Polenztal** (16. Januar)
- 1954** Naturschutz-Tagung in Bad Schandau, auf der über die Gründung eines „Nationalparks Sächsische Schweiz“ beraten wurde (22. Mai)
- 1954** Gesetz zur Erhaltung und Pflege der heimatlichen Natur (**Naturschutzgesetz**) löst Reichsnaturschutzgesetz ab (4. August)
- 1955** die **Festung Königstein** wird der Öffentlichkeit als **Museum** zugänglich (29. Mai)
- 1956** Festsetzung des **Landschaftsschutzgebiets (LSG) Sächsische Schweiz** (1. September)
- 1958/66** Ausbau des Wanderweges „**Flößersteig**“ als **Lehrpfad**
- 1961** Ausweisung weiterer **Naturschutzgebiete**: NSG Zeschnigleiten, NSG Großer Winterberg/Zschand und NSG Kirnitzschklamm
- 1965** um **Hohnstein** wird ein **Lehrpfad** angelegt
- 1967** **Uranerz-Abbau** bei Königstein (**bis 1990** Förderung von 18700 t Uran)
- 1967** Ausweisung des **NSG Märzenbecherwiesen** im Polenztal (11. September)
- 1968** Ende der Holzverladung auf dem Schandauer Elbkai
- 1976** Aufstellung eines Markierungssteins an der sog. Feuersteinlinie (dem weitesten Vordringen des Gletschers während der Eiszeit) in Bad Schandau (11. Mai)
- 1972** letzte **Wanderfalken**-Beobachtung, **1989** Projekt zur Wiedereinbürgerung (**bis 1996** Auswilderung von 77 Jungfalken am Lilienstein)
- 1974** letzter **Auerhuhn**-Nachweis
- 1977** 1. Landschaftstag in Bad Schandau (17. September)
- 1978** Verabschiedung des **Landschaftspflegeplanes Sächsische Schweiz**
- 1982** letzte Fichtenlohe im Revier Hinterhermsdorf

- 1982** 2. Landschaftstag in Sebnitz (30. Oktober)
- 1983** **Verhaltensordnung für das LSG** (29. Juni)
- 1983** Ausweisung der **Reservate** Dachsenhälter und Böses Horn
- 1985** ein Felssturz zerstört eine Steinbrecherhütte in den Postelwitzer Steinbrüchen (24. April)
- 1986** Wiederbeginn der Saatguternte bei **Weißtanne** in den Revieren Hinterhermsdorf und Zeughaus
- 1986** Einrichtung einer „Landschaftsschutzgebiets-Inspektion Sächsische Schweiz“ im Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb Königstein; Beginn einer **intensiven Instandsetzung** der Wanderwege, Brücken und Steiganlagen
- 1987** 3. Landschaftstag in Pirna (31. Oktober)
- 1990** Ausweisung des **Nationalparks Sächsische Schweiz** (**1992** Einführung des Logos und Ausschilderung der Grenzen, **1993** Aufstellung der Begrüßungssteine an den Eingängen, **1994** Aufstellung der Informationstafeln)
- 1991** Amselfallbaude wird erste **Informationsstelle im Nationalpark**; **2000** folgt das Eishaus auf dem Großen Winterberg
- 1992** Beginn umfangreicher **Gewässerrenaturierungen** im Landschaftsschutzgebiet
- 1995** die **Idee eines "Denkmals der Einheit"** mit in eine Felswand bei Reinhardtsdorf gehauenen Konterfeis von Politikern wird schnell verworfen
- 1995** Ausbau der Nationalpark-Bildungsstelle Sellnitz unterhalb des Liliensteins (**1999** bereits der 50 000. Teilnehmer an einem **Bildungsprogramm**)
- 1995** Beginn eines Projektes zur **Wiederansiedelung des Lachses** in der (**1998** Rückkehr der ersten Lachse in die Polenz)
- 1998** Neubau des unteren Teils der **Häntzschelstiege** in den Affensteinen (**2002** oberer Teil)
- 1999** Neubau des **Wildschützensteiges**
- 2000** Bau eines 37 m hohen, hölzernen Aussichtsturmes auf dem **Weifberg** bei Hinterhermsdorf
- 2000** Felssturz am Wartturm im Rathener Gebiet (22. November)
- 2000/01** Anlage eines **Panoramaweges** zwischen Bad Schandau und Lichtenhain
- 2001** Etablierung eines **Caspar-David-Friedrich-Weges** zwischen Krippen und Reinhardtsdorf-Schöna (2024 erneuert)
- 2001** Eröffnung des **Nationalparkhauses** als Besucherzentrum und Bildungsstätte im umgebauten ehemaligen Kino in Bad Schandau (24. Oktober)
- 2002** Eröffnung der „**Waldhusche**“ als waldgeschichtliches Areal mit Abenteuerweg, historischem Waldnutzungsweg, Naturgenussweg und Waldkundeweg in Hinterhermsdorf (12. Oktober)
- 2002** August: **Elbe-Hochwasser**; November: Beginn von Übungs-Tiefflügen mit Tornado-Kampfflugzeugen über der Sächsischen Schweiz
- 2003** der Flut des Vorjahres folgt ein extrem trockener Sommer (stark zunehmende Vermehrung von Buchdrucker und Kupferstecher)
- 2006** Ausweisung eines **Malerweges** auf 112 km durch die Sächsische Schweiz unter Einbindung wesentlicher Abschnitte der historischen Route der Romantiker, **Ausstellung** im Schweizerhaus auf der Bastei (inzwischen leider geschlossen)
- 2010** **Starkregen**: am 7. August 2010 innerhalb eines Tages 126 mm und in der Nacht zum 16. August 2010 innerhalb einer (!) Stunde 43 mm (Zeughaus) bzw. 52 mm (Graupa) Niederschlag
- 2018** explosionsartige Vermehrung des Buchdruckers (**Fichtenborkenkäfer**, *ips typographus*) und großflächiges Absterben der Waldbestände, von 2016 bis 2019 Anstieg der Befallsmenge im Nationalpark auf das 75fache und Zunahme der befallenen Fläche um das 80fache
- 2018** Schließung der Amselfallbaude aufgrund Felssturzgefahr

2022 vier Wochen andauernder **Waldbrand** in der Böhmischen und hinteren Sächsischen Schweiz (12 km², tlw. über 2000 Löschkkräfte im Einsatz)